

Gebrannter Kalk (Stück-Kalk), sehr rein, hoher Ca-Gehalt (>95%). Besonders geeignet ist dieser Mörtel für feine Verputzarbeiten im Innen- oder Außenbereich. Bis ins 20te Jh. hinein wurden fast alle Verputze mit "trocken gelöschten Kalkmörteln" ausgeführt. Mit unserem Restaurierungsbetrieb haben wir viele Fassaden und Innenräume mit diesen Mörteln verputzt. Mit Hanffasern versehen, eignet sich dieser Mörtel auch vorzüglich für Verputzarbeiten auf Lehm.

Trockenlöschmethode: Zum Löschen ist grundsätzlich nur Sand zulässig. Mit ca. 100 Liter Mörtel können Sie bis zu 10 qm verputzen. Bei günstigen Sandeinkauf (ca. 15Euro/t) betragen die Mörtelkosten ca. 0,20 Euro./Liter.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte unseren Produktbeschreibung auf dem Gebinde oder fordern diese bei uns an.

Lieferung in stabiler Verpackung.

Für den Einsatz "trocken gelöschter" Mörtel nennen wir Ihnen auf Wunsch gern Referenzobjekte.

Vorsicht: Beim offenen Löschen von Brandkalk können sehr hohe Temperaturen (bis 480°C) entstehen. Gelöschter Kalk reagiert hoch alkalisch (12,5 - 13) und kann zu Verätzungen führen. Abbildung kann vom Original abweichen

Herstellung von „trocken gelöschten Kalkmörtel mit 20 kg Stückkalk.

Beschreibung für die Herstellung von „trocken gelöschtem Kalkmörtel“ (natürlicher Kalkmörtel). Zur Herstellung von „trocken gelöschtem Kalkmörtel“ benötigen Sie ein stabiles, hitzefestes Behältnis zur Aufnahme von ca. 200 Liter Mörtel. Bitte bedenken Sie, dass 200 Liter Mörtel ca. 320 kg wiegen. Das Behältnis muss stabil und hitzefest bis ca. 300 °C sein, da beim Löschen von Stück-Kalk Temperaturen bis 470 °C entstehen können. Der zu verwendende Sand sollte ein lehmfreier Grabsand mit einer Körnung von ca. 0-1,5 mm und ein Volumen von ca. 170 Liter haben. Von diesem Sand geben Sie soviel in Ihr Löschbehältnis, dass der Boden mindestens 10-15 cm hoch gleichmäßig bedeckt ist. Auf diese Sandschicht verteilen Sie die 20 kg Stückkalk gleichmäßig und lassen alle Ränder jeweils ca. 10 cm „kalkfrei“. Auf die eingebrachte, egalisierte Kalkschicht verteilen Sie den restlichen Sand (aus 170 Liter) gleichmäßig. Nun verteilen Sie langsam und gleichmäßig ca. 48 Liter klares, kaltes Wasser mit einer Gieskanne über dem Sand. Das Löschbehältnis sollte so gebaut sein, dass das Wasser nicht unter wegläuft. Den gelöschten Mörtel lassen Sie noch ca. 4-5 Tage zum „gedeihen“ ruhen. Nach dieser Zeit kann die Sand/Kalk-Mischung aus dem Löschbehältnis entnommen werden. Hierzu werden die Schichten senkrecht mit einem schaufelähnlichem Werkzeug „abgestochen“ und so schon etwas vorgemischt. Als nächstes benötigen wir einen „Freifall-Mischer“, in diesen Mischer geben wir vorab ca. 8% klares Wasser bezogen auf das zu mischende Mörtelvolumen. In die, mit dem Wasser gefüllten Mischtrommel geben wir das entsprechende Sand/Kalkgemisch und mischen dieses min. 10-15 Min. sodass wir eine „sämige“ Mörtelmischung erhalten.

Besonderes

„Natur Kalkmörtel“ sind „Karbonat-Mörtel“ und binden mit Kohlensäure aus der Luft ab, daher auch der Name „Luftkalk“. Im Gegensatz dazu sind die hydraulischen Kalke, die mit Wasser abbinden, diese Kalke binden sehr spröde und haben wenig Elastizität. Luftkalke sind in der Lage unter gewissen Umständen (Feuchtigkeit) um- oder nachzukristallisieren und so „Selbstheilungsprozesse“ durchzuführen. Die zugemischten Hanffasern bewirken eine „immerwährende“ Wasseraufnahme und -abgabe. Lesen Sie dazu auch meine Schrift „**Adhäsion**“ im Kalk-Laden.

Sicherheitshinweise: „Natur Kalkmörtel“ ist reizend (enthält Calciumhydroxid). Schützen Sie Haut und Augen!

Diese Anleitung ist nach unseren derzeitigen Erkenntnissen sorgfältig zusammengestellt. Eine allgemeine Rechtsgültigkeit und Haftung kann wegen der Unwägbarkeiten von Untergrund, Verarbeitung und Umweltfaktoren daraus nicht abgeleitet werden. Vor dem Einsatz ist eine Probefläche anzulegen. Kalkputzregeln beachten! „Natur Kalkmörtel“ vor Frost schützen.